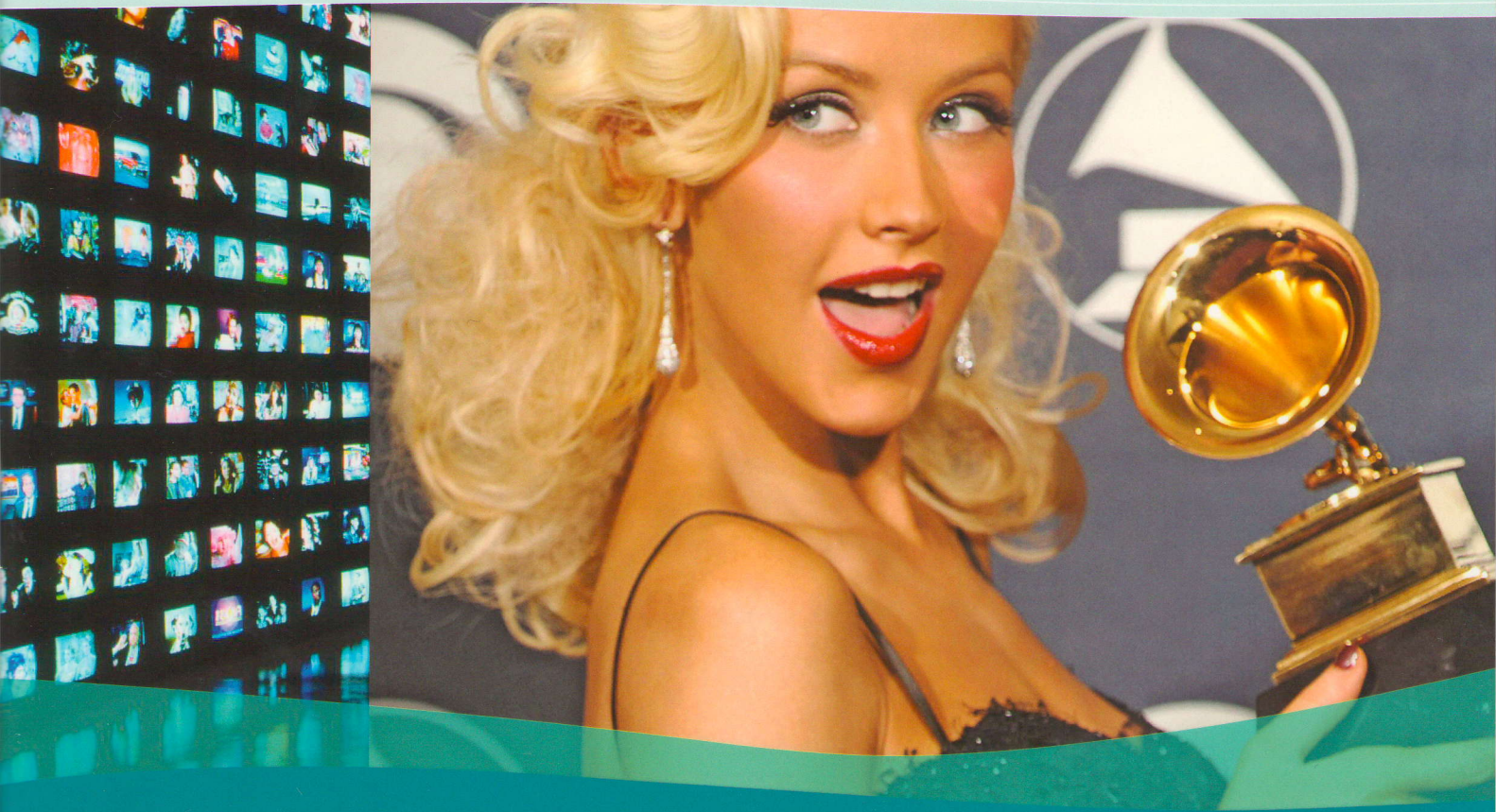


Thema Musik



Musik und Markt



Klett



Dr. Sabine Meier bei der Arbeit



Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten

1. Recherchiert, für welche Musikberufe Studiengänge an Universitäten eingerichtet sind. Welche anderen Ausbildungsmöglichkeiten gibt es für Musikberufe?
2. Schaut im Internet, auf welchen CD-Kompilationen einer der Erfolgstitel von Dr. Sabine Meier erschienen ist: „Wer hat an der Uhr gedreht?“ aus der Zeichentrickserie „Der rosarote Panther“. Findet in der gewaltigen Online-Datenbank der GEMA heraus, wer den Titel komponiert und getextet hat (www.gema.de).

Musikwissenschaft studiert – und dann?

Wenn man den Lebenslauf von Dr. Sabine Meier liest, sieht alles nach einer geplanten Musterkarriere aus: Doktorin der Musikwissenschaft, GEMA-Korrespondentin, Leiterin eines großen Verlags für TV- und Filmmusik und zuletzt Inhaberin eines eigenen Musikverlages. Ob sie sich das alles schon als Studentin vorgenommen hat?

„Nein, in die Musikwirtschaft bin ich zufällig hineingerutscht. Ich spielte Klavier, sang im Chor und studierte Musikwissenschaft an der London University, wo ich erst den Bachelor, dann den Master und schließlich meinen Doktor mit einer Arbeit über die Lieder der Hitler-Jugend gemacht habe.

Ich hatte mir eher eine Karriere als Musikjournalistin vorgestellt. Doch das Arbeitsamt vermittelte mir eine Stelle bei der GEMA, die nach einer Musikwissenschaftlerin suchte. Zuerst war ich dort für die Wertung von Musikwerken zuständig. Ich musste also entscheiden: Ist das ein Werk der E- oder U-Musik? Das spielt für die Abrechnung eine gewichtige Rolle. Nach ein paar Jahren übernahm ich eine Stelle als GEMA-Korrespondentin und war für die Fragen von GEMA-Mitgliedern zuständig. Die häufigste Frage war natürlich „Wo bleibt mein Geld?““

Der eigene Verlag

Ihre zuverlässige Arbeit verhalf ihr zu einem Karrieresprung: Durch Empfehlung wurde sie Leiterin des Filmkunst-Musikverlags, Teil der großen Kirch-Mediengruppe, Deutschlands führendem Film- und Fernsehkonzern in den 1980er und 1990er Jahren.

Hier galt ihre Arbeit vor allem dem Aufbau eines weltweiten Netzes von Subverlegern, die – gegen eine Beteiligung von in der Regel 7–8% der Tantiemen – die Verlagsrechte der Kirch-Gruppe im Ausland wahrnahmen. Seit 2004 ist Dr. Sabine Meier selbst Verlegerin. Sie kaufte kurz entschlossen den Münchner Musikverlag Edition Roland, als die bisherigen Besitzer den laufenden Betrieb nicht mehr bewältigen konnten. Dafür musste sie allerdings einen Kredit aufnehmen. Nun kümmert sie sich um einen großen Verlagskatalog von insgesamt 3.500 Schlagern und Instrumentaltiteln, Marsch- und Blasmusik und um die Rechte von zahlreichen Aufnahmen aus dem Klassikbereich.

„Mein Geld erhalte ich als Verlag von der GEMA und als Inhaberin von Aufnahmen über die GVL und Zahlungen der Lizenznehmer. Vor allem muss ich dafür sorgen, dass meine Titel am Leben bleiben, z.B. durch Veröffentlichung auf CD-Kompilationen oder Sendungen im Radio und TV. Ich bin also viel unterwegs – auf Musikmessen, auf Tagungen und Konferenzen und bei Verhandlungen mit anderen Firmen. Ich kümmere mich um die Dinge, die Komponisten eigentlich nicht machen wollen: Abrechnungen, Lizenzanfragen und schließlich die Dokumentation, das Aufheben von Papieren für Prüf- oder Streitfälle. Denn bis 70 Jahre nach dem Tod des Urheberers muss der ganze Papierkram erhalten bleiben. Ich bekomme manchmal Anfragen, da muss ich nach einem alten Vertrag aus dem Jahr 1968 forschen.“

Daneben betreut sie als „Music Consulterin“ andere Musikverlage und klärt Fragen und Probleme rund um die GEMA.

Wichtige Musikmessen

Frankfurter Musikmesse: wichtigste Messe für Instrumentenhersteller und Verlage mit Notenausgaben; alljährlich im Frühjahr

MIDEM, Cannes: Treffpunkt für Lizenzgeber und -nehmer, Songbörse; alljährlich im Januar

Popkomm, Berlin: nationale Kontaktbörse für Plattenfirmen, Verleger und Künstler; alljährlich im Oktober